

Erklärung Mose. C. VII. VIII.

des ersten Gebots.

Gott. Er der HERR dein Gott wird diese Leute ausrotten für dir / einzeln nach einander / Du kannst sie nicht eilend vertilgen / Auff das sich nicht wider dich sich mehren die Thier auff dem felde. Der HERR dein Gott wird sie für dir geben / vnd wird sie mit grosser Schlacht erschlagen / bis er sie vertilge. Vnd wird dir ire Könige in deine hende geben / vnd solt iren namen vmbbringen vnter dem Himmel / Es wird dir niemand widerstehen / bis du sie vertilgest.

Josu. 10. 11. 12.

Deut. 13.

Die Bilde irer Götter soltu mit feur verbrennen / vnd solt nicht begeren des silbers oder golds das dran ist / oder zu dir nemen / das du dich nicht drinnen versehest. Denn solchs ist dem HERRN deinem Gott ein grewel / Darvmb soltu nicht in dein Haus den grewel bringen / das du nicht verbannet werdest / wie das selb ist / Sondern du solt einen ekel vnd grewel daran haben / denn es ist verbannet.

VIII.



Alle Gebot / die ich dir heute gebiete / solt ir halten / das ir darnach thut / Auff das ir lebet vnd gemehret werdet / vnd einkomet vnd einnemet das Land / das der HERR ewrn Vetern geschworen hat. Vnd gedenckest alle des wegs / durch den dich der HERR dein Gott geleitet hat / diese vierzig jar in der wüsten / Auff das er dich demütigte / vnd versüchte / Das kund würde / was in deinem hertzen were / Ob du sein Gebot halten würdest oder nicht. Er demütiget dich vnd lies dich hungern / vnd speiset dich mit Man / das du vnd deine Veter nie erkand hattest / Auff das er dir kund thet / Das der Mensch nicht lebet vom Brot allein / Sondern von allem das aus dem Mund des HERRN gehet. Deine Kleider sind nicht veraltet an dir / vnd deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig jar. So erkennestu je in deinem hertzen / das der HERR dein Gott dich gezogen hat / wie ein Man seinen Son zeucht.

Exo. 16.

Nam. 11. Matt. 4. Deut. 29.

SO halt nu die Gebot des HERRN deines Gottes / das du in seinen wegen wandelst vnd fürchtest in. Denn der HERR dein Gott füret dich in ein gut Land / ein land da beche vnd brünnen vnd seen innen sind / die an den Bergen vnd in den Awen fließen / Ein Land da weizen / gersten / weinstöcke / Feigenberum / vnd Granateppfel innen sind. Ein Land da Olieberrum vnd honig innen wechst / Ein Land da du Brot gnug zu essen hast / da auch nichts mangelt / Ein Land / des steine eisen sind / da du erz aus den bergen hawest. Vnd wenn du gessen hast vnd sat bist / Das du den HERRN deinen Gott lobest / für das gute Land / das er dir gegeben hat.

SO hüte dich nu / das du des HERRN deines Gottes nicht vergessest / da mit / das du seine Gebot / vnd seine Gesetz vnd Rechte / die ich dir heute gebiete / nicht haltest. Das / wenn du nu gessen hast vnd sat bist / vnd schöne Heuser erbawest / vnd drinnen wonest / vnd deine rinder vnd schafe / vnd silber vnd gold / vnd alles was du hast / sich mehret / Das denn dein hertz sich nicht erhebe vnd vnd vergessest des HERRN deines Gottes / der dich aus Egyptenland gefüret hat / aus dem Diensthause. Vnd hat dich geleitet durch die grosse vnd grawsame Wüsten / da fewrige Schlangen / vnd Scorpion / vnd eitel dürre / vnd kein wasser war / Vnd lies dir wasser aus dem harten Felsen gehen / Vnd speiset dich mit Man in der wüsten / von welchem deine Veter nichts gewußt haben / Auff das er dich demütiget vnd versüchet / das er dir hernach wolthet. Du möchtest sonst sagen in deinem hertzen / Meine kressste vnd meiner hende stercke haben mir dis vermügen ausgericht. Sondern das du gedechtest an den HERRN deinen Gott / Denn er ist / der dir kressste gibt / solch mechtige Thatten zu thun / Auff das er hielte seinen Bund / den er deinen Vetern geschworen hat / wie es gehet heuts tages.

Nam. 21. Exo. 17.

Gebet nach dem Ps. 124.

Wirstu